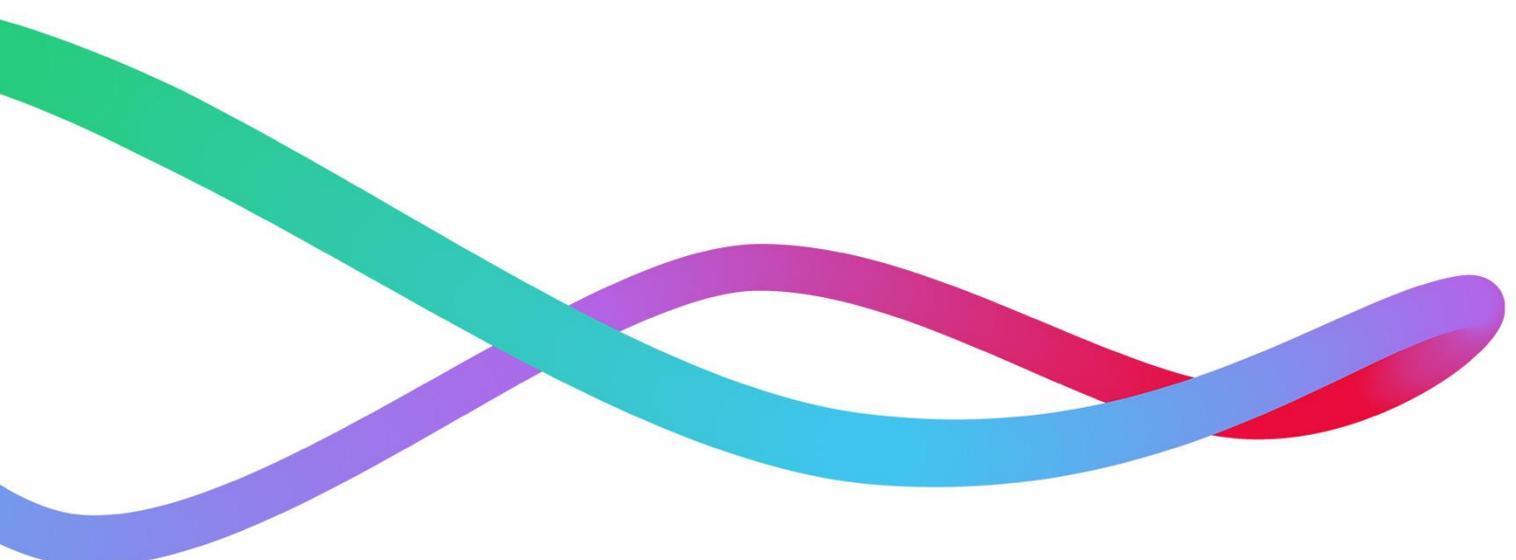




**Wir begeistern  
mit Energie.**

# **Quartalsmitteilung 3M**

**Geschäftsjahr 2024**



**Unsere Zukunft:  
#klimapositiv**

# MVV in Zahlen

	1.10.2023 bis 31.12.2023	1.10.2022 bis 31.12.2022	% Vorjahr
<b>Finanzielle Kennzahlen</b>			
<b>Umsatz und Ergebnis</b>			
Bereinigter Umsatz ohne Energiesteuern (Mio Euro)	2.247	1.566	+ 43
Adjusted EBITDA <sup>1</sup> (Mio Euro)	174	273	- 36
Adjusted EBITDA ohne Veräußerungsgewinne <sup>1</sup> (Mio Euro)	174	196	- 11
Adjusted EBIT <sup>1</sup> (Mio Euro)	124	223	- 44
Adjusted EBIT ohne Veräußerungsgewinne <sup>1</sup> (Mio Euro)	124	145	- 14
Bereinigter Periodenüberschuss <sup>1</sup> (Mio Euro)	83	152	- 45
Bereinigter Periodenüberschuss nach Fremtteilen <sup>1</sup> (Mio Euro)	65	139	- 53
<b>Kapitalstruktur</b>			
Bereinigte Bilanzsumme zum 31.12.2023 bzw. 30.9.2023 <sup>2</sup> (Mio Euro)	6.039	6.028	+ 0
Bereinigte Bilanzsumme ohne Margins zum 31.12.2023 bzw. 30.9.2023 <sup>2,3</sup> (Mio Euro)	5.961	5.872	+ 2
Bereinigtes Eigenkapital zum 31.12.2023 bzw. 30.9.2023 <sup>2</sup> (Mio Euro)	2.436	2.391	+ 2
Bereinigte Eigenkapitalquote zum 31.12.2023 bzw. 30.9.2023 <sup>2</sup> (%)	40,3	39,7	+ 2
Bereinigte Eigenkapitalquote ohne Margins zum 31.12.2023 bzw. 30.9.2023 <sup>2,3</sup> (%)	40,9	40,7	+ 0
Nettofinanzschulden zum 31.12.2023 bzw. 30.9.2023 (Mio Euro)	1.173	823	+ 43
Nettofinanzschulden ohne Margins zum 31.12.2023 bzw. 30.9.2023 <sup>3</sup> (Mio Euro)	1.042	840	+ 24
<b>Cashflow und Investitionen</b>			
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Mio Euro)	- 238	- 1.158	+ 79
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ohne Margins <sup>3</sup> (Mio Euro)	- 90	- 14	>- 100
Investitionen (Mio Euro)	75	78	- 4
<b>Aktie</b>			
Bereinigtes Ergebnis je Aktie <sup>1</sup> (Euro)	0,98	2,10	- 53
<b>Nichtfinanzielle Kennzahlen</b>			
Stromerzeugungskapazität erneuerbare Energien zum 31.12.2023 bzw. 30.9.2023 <sup>4</sup> (MW <sub>e</sub> )	627	633	- 1
Stromerzeugungsmengen aus erneuerbaren Energien <sup>5</sup> (Mio kWh)	387	344	+ 13
Abgeschlossene Entwicklung neuer Erneuerbare-Energien-Anlagen (MW <sub>e</sub> )	59	296	- 80
Betriebsführung für Erneuerbare-Energien-Anlagen (MW <sub>e</sub> )	3.818	3.764	+ 1
Mitarbeiterzahl zum 31.12.2023 bzw. 31.12.2022 (Köpfe)	6.419	6.132	+ 5
Anzahl Auszubildende zum 31.12.2023 bzw. 31.12.2022 (Köpfe)	316	312	+ 1

1 Ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Finanzderivaten und mit Zinserträgen aus Finanzierungsleasing

2 Ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Finanzderivaten

3 Ohne hinterlegte Sicherheiten für das Kontrahentenausfallrisiko (Margins)

4 Einschließlich Stromerzeugungskapazität aus Windkraftanlagen für Repowering zum 31.12.2023 (28 MW) bzw. 30.9.2023 (28 MW)

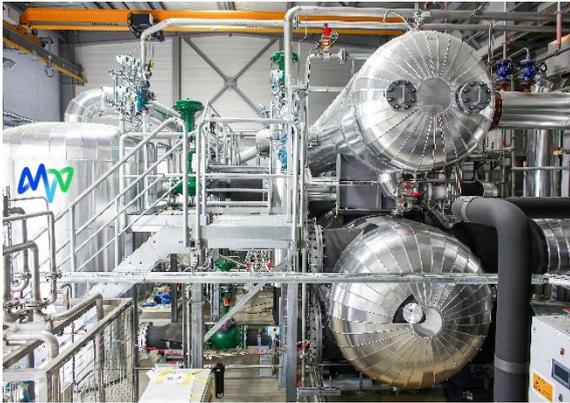
5 Einschließlich Stromerzeugungsmengen aus Windkraftanlagen für Repowering zum 31.12.2023 (12 Mio kWh) bzw. 31.12.2022 (8 Mio kWh)

# Inhalt

Highlights.....	4
Geschäftsentwicklung des Konzerns.....	6
Rahmenbedingungen .....	6
Neue Berichtsstruktur .....	10
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage .....	11
Darstellung der Ertragslage .....	11
Darstellung der Vermögenslage .....	13
Darstellung der Finanzlage .....	14
Prognose für das Geschäftsjahr 2024 .....	15
Chancen- und Risikosituation .....	15
Gewinn- und Verlustrechnung .....	16
Bilanz.....	17
Finanzkalender .....	20
Impressum/Kontakt.....	21

# Highlights

## Wärmewende vorantreiben



MVV wird #klimapositiv bis 2035! Dafür ist die Wärmewende ein wichtiger Hebel. Unsere Fernwärme in Mannheim und der Region werden wir bis 2030 vollständig aus klimafreundlichen Energiequellen erzeugen. Einen bedeutenden Meilenstein auf dem Weg zur Vergrünung der Fernwärme haben wir im Oktober erreicht: Wir haben unsere erste Flusswärmepumpe – eine der größten Wärmepumpen ihrer Art in Europa – in Betrieb genommen. Sie erzeugt aus dem Wasser des Rheins rechnerisch klimafreundliche Wärme für rund 3.500 Haushalte. Die Großwärmepumpe verfügt über eine thermische Leistung von 20 Megawatt und spart jährlich rund 10.000 Tonnen CO<sub>2</sub> ein. Neben Mannheim profitieren auch die Nachbarstädte Heidelberg, Schwetzingen, Brühl, Ketsch und Speyer von der umweltfreundlichen Fernwärme und unseren Fortschritten beim Klimaschutz. Im Dezember haben wir – mit der Unterzeichnung des Wärmeliefervertrags über weitere 20 Jahre – die Fortführung unserer langjährigen Partnerschaft mit den Stadtwerken Schwetzingen vereinbart. Gemeinsam verfolgen wir das Ziel, das Fernwärmenetz weiter zu vergrünen und auszubauen.

## Erneuerbare Energien für die Stromwende



Auch die Stromwende haben wir konsequent im Blick: Unsere Handelsgesellschaft MVV Trading hat mit DB Energie im Dezember einen Bezugsvertrag zur Lieferung von rund 160 Gigawattstunden Grünstrom vereinbart. Der Strom stammt aus drei unserer Photovoltaik-Parks, die unsere Tochter Juwi entwickelt hat. Seit dem 1. Januar 2024 liefern wir über ein Power Purchase Agreement (PPA) vier Jahre lang jährlich rund 40 Gigawattstunden Solarstrom. PPAs sind langfristige, individuell gestaltete Verträge über die Lieferung und Abnahme von Grünstrom und ein attraktives Betreibermodell für Erneuerbare-Energie-Anlagen; die Produzenten erhalten eine längerfristig festgelegte Vergütung und die Abnehmer sichern sich zertifizierten Grünstrom zu einem planbaren Preis.

In Jülich ersetzen wir fünf existierende Windkraftanlagen durch vier neue, leistungsfähigere Anlagen. Durch dieses Repowering verdreifacht sich die Stromerzeugung des Windparks. Die neue Gesamtleistung wird 24,8 Megawatt betragen. Pro Jahr werden dann 55 Millionen Kilowattstunden klimafreundlicher Strom erzeugt und dadurch der Ausstoß von 40.000 Tonnen CO<sub>2</sub> vermieden. Die alten Anlagen bauen wir inklusive der Fundamente vollständig zurück und stellen rund 7.000 Quadratmeter wieder zur landwirtschaftlichen Nutzung zur Verfügung.

# Unsere ersten drei Monate

## Bereinigter Umsatz

**2,2** Mrd  
Euro

## Adjusted EBIT

**124** Mio  
Euro

## Investitionen

**75** Mio  
Euro

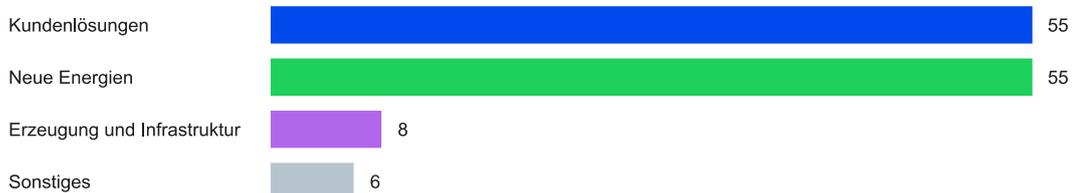
### Bereinigter Umsatz nach Berichtssegmenten

Mio Euro



### Adjusted EBIT nach Berichtssegmenten

Mio Euro



# Geschäftsentwicklung des Konzerns

## Rahmenbedingungen

### Wirtschaftliches und energiepolitisches Umfeld

#### Wachstumsprognose für deutsche Wirtschaft gesenkt

Anfang Februar 2024 hat die internationale Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) ihre Wachstumsprognose für die deutsche Wirtschaft gesenkt. Die Ökonomen der OECD gehen nun davon aus, dass das Bruttoinlandsprodukt im Kalenderjahr 2024 um 0,3 % steigen wird, im November 2023 waren sie noch von einem Wachstum um 0,6 % ausgegangen. Damit liegt die Wachstumserwartung für Deutschland unter dem Schnitt der Länder der Euro-Zone. Dies läge vor allem daran, dass die energieintensive Industrie ein größeres Gewicht in der deutschen Wirtschaft hat als in anderen Ländern der Euro-Zone. Zudem habe die deutsche Haushaltskrise die Unsicherheit für die Unternehmen und Haushalte erhöht. Die konjunkturelle Entwicklung wirkt sich vor allem auf das operative Geschäft unserer Berichtsegmente Kundenlösungen und Neue Energien aus.

#### Rahmen für die Wärmewende

Die Wärmewende hat mit der Verabschiedung des novellierten Gebäudeenergie-Gesetzes (GEG), des Gesetzes zur kommunalen Wärmeplanung (WPG) und der überarbeiteten Richtlinie zur Bundesförderung effiziente Gebäude (BEG) einen neuen Rahmen bekommen. In den kommenden Jahren muss jede Kommune einen Wärmeplan entwickeln, auf dessen Basis die notwendigen Investitionen in Infrastruktur und die Wärmeerzeugung zielgerichtet erfolgen können. Der Bund unterstützt Investitionen in Gebäudesanierungen und neue Heizungen mit Fördersätzen zwischen 30 und 70 %. Bei neuen Heizungen müssen mindestens 65 % der Wärme aus erneuerbaren Quellen stammen – diese Vorgabe kann ein Gebäudeeigentümer auch durch den Anschluss an ein Fernwärmenetz erfüllen.

#### Rückenwind für erneuerbare Energien

Die überarbeitete Erneuerbare-Energien-Richtlinie (RED III) der EU ist im November 2023 in Kraft getreten. Sie stellt einen wichtigen Bestandteil des sogenannten „Fit-for-55“-Pakets zur Erreichung der EU-Klimaziele im Jahr 2030 dar. Im Vordergrund steht die Anhebung eines Ziels: Die EU-weiten Anteile erneuerbarer Energien am Endenergieverbrauch sollen bis 2030 statt 32 % nun 42,5 % betragen. Ein wichtiger Bestandteil der Richtlinie ist die Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren. Für die Umsetzung der Richtlinie in nationales Recht gelten unterschiedliche Fristen; die meisten Anpassungen müssen bis Mai 2025 erfolgt sein.

Am Jahresende 2023 wurden im Bundestag auf Drängen der Branche zeitkritische Teile des „Solarpakets“ beschlossen. Weitere vorgesehene Änderungen aus dem Solarpaket, die den Ausbau erneuerbarer Energien unterstützen werden, erwarten wir für das Jahr 2024.

#### Nationaler CO<sub>2</sub>-Preis steigt stärker als geplant

Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum zweiten Nachtragshaushaltsgesetz 2021 im November 2023 hatte weitreichende Auswirkungen auf den Bundeshaushalt 2024. Die Bundesregierung musste eine Finanzlücke von rund 17 Mrd Euro schließen. Dazu wurden die Ausgaben von Ressorts abgesenkt und unter anderem die Einnahmen der nationalen CO<sub>2</sub>-Bepreisung im Rahmen des Brennstoffemissionshandelsgesetzes (BEHG) erhöht. Der CO<sub>2</sub>-Preis steigt damit auf 45 Euro pro Tonne im Jahr 2024 und 55 Euro pro Tonne im Jahr 2025 und liegt

somit wieder auf dem bereits von der Vorgängerregierung beschlossenen Preispfad. Dieser war zwischenzeitlich im Zuge der Energiekrise auf 35 beziehungsweise 45 Euro pro Tonne abgesenkt worden.

### **Entlastungen bei Energiepreisen nur noch für Industrie**

Eine weitere Folge der Neuaufstellung des Bundeshaushalts war eine Beendigung der Energiepreisbremsen zum Jahresende 2023. Die Bundesregierung hat diesen Schritt mit den in Deutschland überall verfügbaren günstigeren Strom- und Gastarifen begründet. Für die über 2023 hinausgehende Entlastung der Industrie bei den Strompreisen wurden eine Reduzierung der Stromsteuer für das produzierende Gewerbe sowie eine Verlängerung und Ausweitung der Strompreiskompensation beschlossen.

### **Steigende Netzentgelte**

Ebenfalls infolge des Urteils des Bundesverfassungsgerichts zum Nachtragshaushaltsgesetz reduziert sich der Umfang des Klima- und Transformationsfonds (KTF) um 60 Mrd Euro. Zum Ausgleich wurde unter anderem die Regelung zur Gewährung eines weiteren Zuschusses zur anteiligen Finanzierung der Übertragungsnetzkosten und Entlastung von Unternehmen und Haushalten aufgehoben. Die entsprechende Erhöhung der Übertragungsnetzentgelte für 2024 durch die Übertragungsnetzbetreiber wirkt sich unmittelbar auf die Netzentgelte der Verteilnetzbetreiber sowie damit auch der Stromlieferanten aus.

### **Neue Vorgaben für die Klimaanpassung**

Die Folgen des Klimawandels sind unübersehbar, etwa in Form extremer Wetterereignisse. Bund, Länder und Kommunen müssen künftig verstärkt Anstrengungen gegen diese Folgen unternehmen. Dazu verpflichtet sie das Klimaanpassungsgesetz, das im Dezember 2023 verabschiedet wurde. Neben einer vorsorgenden Klimaanpassungsstrategie auf Bundesebene sieht das Gesetz vor, dass die Klimaanpassung bei allen Planungen und Entscheidungen der öffentlichen Hand berücksichtigt werden muss.

### **Bundesnetzagentur setzt Höchstwerte für die EEG-Förderung**

Die Bundesnetzagentur (BNetzA) hat im Dezember 2023 den Höchstwert für Ausschreibungen nach dem Erneuerbaren-Energien-Gesetz im Jahr 2024 festgelegt. Für Solar-Freiflächenanlagen und Windkraftanlagen an Land bleibt der für das Jahr 2023 bereits geltende Wert bestehen, für große PV-Dachanlagen sinkt er im Vergleich zum Vorjahr geringfügig.

Die Festlegung durch die BNetzA war notwendig, denn ohne sie wären die Höchstwerte auf die deutlich niedrigeren gesetzlichen Werte zurückgefallen. Mit ihrer Entscheidung hat die BNetzA die Kosten- und Finanzierungssituation für Wind- und Photovoltaik-Anlagen berücksichtigt und verlässliche Rahmenbedingungen für das Projektierungsgeschäft geschaffen.

### **Festlegung der Bundesnetzagentur zu § 14a des Energiewirtschaftsgesetzes**

Die BNetzA hat Ende November 2023 mit der Festlegung zu § 14a des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) die Steuerung von steuerbaren Verbrauchseinrichtungen und Netzanschlüssen in der Niederspannung durch den Verteilnetzbetreiber geregelt. Der Verteilnetzbetreiber kann nun den Leistungsbezug aller steuerbaren Verbrauchseinrichtungen, die ab dem 1. Januar 2024 in Betrieb gehen, auf bis zu 4,2 kW reduzieren, wenn dies für den sicheren Netzbetrieb notwendig ist. Im Gegenzug können die Betreiber der steuerbaren Verbrauchseinrichtungen zwischen einer pauschalen Netzentgeltreduzierung oder einer prozentualen Absenkung des Arbeitspreises wählen. Außerdem erhalten steuerbare Verbrauchseinrichtungen einen Anspruch auf Anschluss unabhängig von der vorhandenen Netzkapazität, da ihr Leistungsbezug im Bedarfsfall reduziert werden kann.

## Bundesnetzagentur erhöht Basiszinssatz für Neuinvestitionen

Ende Januar 2024 hat die BNetzA die Festlegung von Regelungen für die Bestimmung des kalkulatorischen Eigenkapitalzinssatzes für Neuanlagen im Kapitalkostenaufschlag veröffentlicht. Der Eigenkapitalzinssatz für Neuinvestitionen soll sich für die 4. Regulierungsperiode (im Gas bis zum 31. Dezember 2027, im Strom bis 31. Dezember 2028) aus einem jährlich variablen Basiszins (der Umlaufrendite) zuzüglich eines konstanten Wagniszuschlags von aktuell rund 3 % ergeben. Der Eigenkapitalzinssatz für Bestandsanlagen bleibt hingegen unverändert. Damit wird das Erfordernis einer kurzfristigen Neuskalierung der Netzinvestitionsbedingungen vor dem Hintergrund der Herausforderungen der Energiewende und des aktuellen Zinsumfeldes anerkannt.

## Marktumfeld

### Brennstoffmärkte mit Verlusten

Großhandelspreise (Durchschnitt) 3M, 1.10. bis 31.12.

	GJ 2024	GJ 2023	+/- Vorjahr	% Vorjahr
Rohöl <sup>1</sup> (US-Dollar/Barrel)	82,85	88,63	- 5,78	- 7
Erdgas <sup>2</sup> (Euro/MWh)	43,95	105,91	- 61,96	- 59
Kohle <sup>3</sup> (US-Dollar/Tonne)	116,18	211,54	- 95,36	- 45
CO <sub>2</sub> -Zertifikate <sup>4</sup> (Euro/Tonne)	83,27	84,83	- 1,56	- 2
Strom <sup>5</sup> (Euro/MWh)	108,80	251,85	- 143,05	- 57

1 Sorte Brent; Frontmonat

2 Marktgebiet Trading Hub Germany; Frontjahr

3 Frontjahr

4 Front Dezemberkontrakt

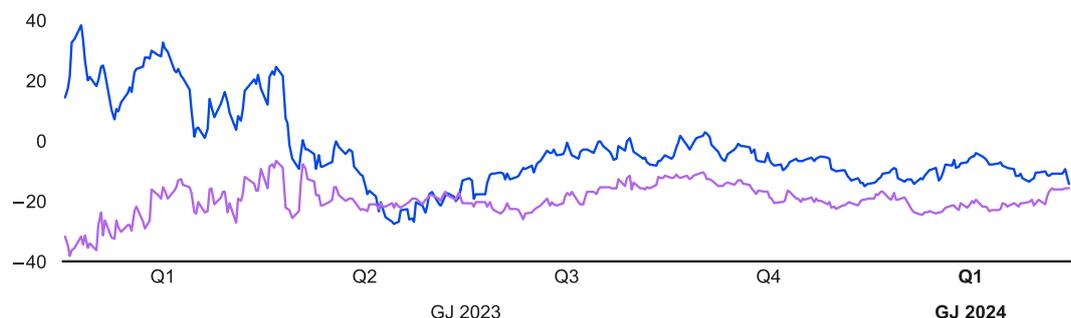
5 Frontjahr

Die Brennstoffmärkte verzeichneten im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2024 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum Verluste. Die größten relativen Verluste erzielten der Gas- und Strommarkt, deren Preise sich im Vergleich zum 1. Quartal des vorherigen Geschäftsjahres mehr als halbiert haben. Den größten absoluten Verlust zeigte der Strommarkt mit einem Preisabfall von 143 Euro/MWh im Mittel über den Berichtszeitraum. Trotzdem lag dieses Strompreismittel noch über dem Preisniveau vor der Energiepreiskrise. Der Kohlemarkt verlor im Vergleichszeitraum zirka 95 US-Dollar/Tonne beziehungsweise sank um 45 %.

### Konventionelle Erzeugungsmargen gleichen sich zum Teil einander an

Sowohl die Marge für die konventionelle Erzeugung aus Kohle (Clean Dark Spread – CDS) als auch aus Gas (Clean Spark Spread – CSS) verzeichneten im Vergleich zum 1. Quartal des Geschäftsjahres 2023 Verluste. Dabei fällt der Verlust für den CDS stärker aus, sodass die Differenz zwischen dem CDS und CSS deutlich sank. Die Spreads CDS und CSS wirken sich insbesondere auf das operative Ergebnis des Berichtssegments Erzeugung und Infrastruktur aus, dem die Vermarktung unserer Erzeugungspositionen zugeordnet ist.

### Entwicklung des Clean Dark Spread und Clean Spark Spread 2025



● Clean Dark Spread 2025 (Euro/MWh)  
● Clean Spark Spread 2025 (Euro/MWh)

## Witterungseinflüsse

### **Etwas kühlere Witterung und höheres Windaufkommen als im Vorjahr**

Niedrigere Außentemperaturen führen zu einem höheren Heizenergiebedarf bei unseren Kunden. Dies schlägt sich auch in höheren Gradtagszahlen nieder, die als Indikator für den temperaturabhängigen Heizenergieeinsatz verwendet werden. In den ersten drei Monaten unseres Geschäftsjahres 2024 war es insgesamt etwas kühler als im Vergleichszeitraum des Vorjahres: Die Gradtagszahlen lagen rund 1 % über den Werten des Vorjahres.

Ebenso wie der Heizenergiebedarf unserer Kunden wird auch die Stromerzeugung aus unseren Erneuerbare-Energien-Anlagen von Witterungseinflüssen bestimmt. Eine besondere Bedeutung hat dabei das Windaufkommen, von dem die erzeugten Mengen unserer Windkraftanlagen maßgeblich abhängen.

In den für uns relevanten Regionen lag das nutzbare Windaufkommen in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2024 insgesamt zirka 66 % über dem langjährigen Mittel. Das Windaufkommen bewegte sich dabei über dem Vorjahreswert, der im gleichen Zeitraum das langjährige Mittel an unseren Windstandorten um etwa 7 % übertraf. Für den Vergleich nutzen wir den „EMD-ERA“-Windindex mit einer Referenzperiode (historischer Durchschnitt).

## Neue Berichtsstruktur

Angesichts der in den letzten Geschäftsjahren vollzogenen Veräußerungen von Beteiligungen, was sich insbesondere auf die Struktur unseres bisherigen Berichtssegments Strategische Beteiligungen auswirkte, und der Weiterentwicklung von MVV haben wir unsere Berichtsstruktur mit Beginn des Geschäftsjahres 2024 angepasst. Das Segment Strategische Beteiligungen wurde aufgelöst.

Unsere externe Berichterstattung folgt der internen Steuerung. Seit dem 1. Oktober 2023 berichten wir in vier Berichtssegmenten. Den Berichtssegmenten sind unterschiedliche Geschäftsfelder zugeordnet:

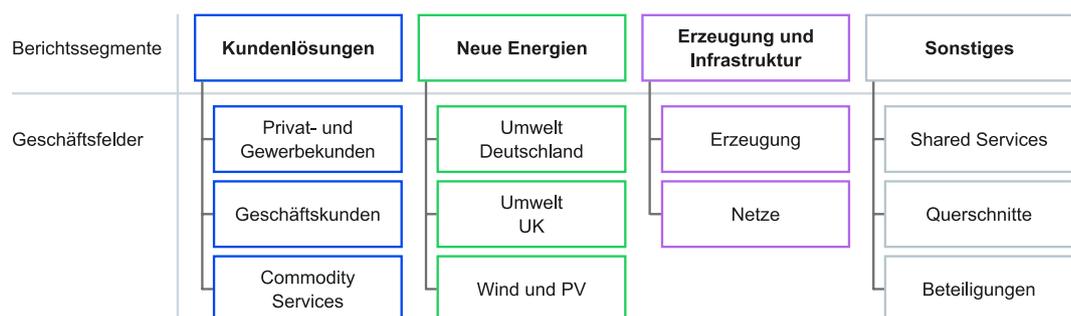
Das Berichtssegment **Kundenlösungen** umfasst unverändert neben dem Geschäftsfeld Commodity Services – bisher Geschäftsfeld Commodities – die beiden Geschäftsfelder Privat- und Gewerbekunden sowie Geschäftskunden.

Im Berichtssegment **Neue Energien** wurde das bisherige Geschäftsfeld Umwelt aufgeteilt in die Geschäftsfelder Umwelt Deutschland und Umwelt UK. Die bisherigen Geschäftsfelder Wind/Biomethan und Projektentwicklung haben wir neu strukturiert: Biomethan beziehungsweise Biogas ist nun unserem Geschäftsfeld Umwelt Deutschland zugeordnet. Die Bereiche Wind, Photovoltaik sowie das ehemalige Geschäftsfeld Projektentwicklung sind im Geschäftsfeld Wind und PV gebündelt.

Das bisherige Berichtssegment Versorgungssicherheit haben wir in **Erzeugung und Infrastruktur** umbenannt. Es umfasst unverändert die beiden Geschäftsfelder Erzeugung – ehemals Geschäftsfeld Kraft-Wärme-Kopplung – und Netze – bisher Geschäftsfeld Netz.

Im Berichtssegment **Sonstiges** werden weiterhin unsere Shared-Services-Gesellschaften sowie die Querschnittsbereiche zusammengefasst. Unsere Beteiligungen werden im neuen Geschäftsfeld Beteiligungen abgebildet.

### Berichtssegmente und Geschäftsfelder



## Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Der Berichtszeitraum umfasst die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2024 – vom 1. Oktober 2023 bis zum 31. Dezember 2023. Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die folgenden Ausführungen auf den MVV Konzern (MVV), das heißt auf alle vollkonsolidierten Unternehmen und die Fortschreibung von At-Equity-Beteiligungen. Beträge sind in kaufmännisch gerundeten Mio Euro ausgewiesen, daher können sich bei der Addition einzelner Positionen Differenzen in der Summe ergeben.

### Darstellung der Ertragslage

MVV 3M, 1.10. bis 31.12.

Mio Euro	GJ 2024	GJ 2023	+/- Vorjahr	% Vorjahr
<b>Umsatz und Ergebnis</b>				
Bereinigter Umsatz ohne Energiesteuern	2.247	1.566	+ 681	+ 43
Adjusted EBIT	124	223	- 99	- 44
davon Kundenlösungen	55	86	- 31	- 36
davon Neue Energien	55	40	+ 15	+ 38
davon Erzeugung und Infrastruktur	8	25	- 17	- 68
davon Sonstiges <sup>1</sup>	6	72	- 66	- 92
Adjusted EBIT ohne Veräußerungsgewinne	124	145	- 21	- 14
<b>Absatz</b>				
Strom (Mio kWh)	4.994	6.704	- 1.710	- 26
Wärme (Mio kWh)	1.720	1.721	- 1	- 0
Gas (Mio kWh)	5.656	5.254	+ 402	+ 8
Wasser (Mio m <sup>3</sup> )	9,3	9,3	0	0
Angelieferte verwertbare Restabfälle (1.000 t)	563	602	- 39	- 6

<sup>1</sup> Vorjahreswert angepasst

### Wesentliche operative Entwicklungen

Bei den Umsatzerlösen eliminieren wir den Unterschied zwischen Sicherungs- und Stichtagskurs nach IFRS 9 zum jeweiligen Realisationszeitpunkt. Im Realisationszeitraum vom 1. Oktober bis 31. Dezember 2023 beträgt der Saldo – 324 Mio Euro (Vorjahr: 175 Mio Euro). Der Anstieg der bereinigten Umsatzerlöse ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass Termingeschäfte zur Erfüllung gekommen sind, die noch auf einem höheren Strom- und Gaspreisniveau abgeschlossen worden sind.

Das Adjusted EBIT von MVV lag in der Berichtsperiode bei 124 Mio Euro und damit – wie erwartet – deutlich unter dem Vorjahreswert von 223 Mio Euro. In der Vorjahresperiode wurde die Ergebnisentwicklung vor allem durch einmalige Sondereffekte wie Veräußerungserlöse aus dem Verkauf der MVV Energie CZ sowie einer außergewöhnlichen Entwicklung im Geschäftsfeld Commodity Services positiv beeinflusst. Letzteres spiegelt sich im Vorjahresvergleich im Ergebnisrückgang des Berichtssegments Kundenlösungen wider. Das Adjusted EBIT im Berichtssegment Neue Energien profitierte einerseits von höheren Ergebnisbeiträgen aus unseren Windkraftanlagen, andererseits jedoch lag das Ergebnis unseres Projektentwicklungsgeschäfts unter dem des Vorjahres. Das Umweltgeschäft konnte im 1. Quartal des Geschäftsjahres noch von höheren Stromerlösen profitieren. Der Rückgang des Adjusted EBIT im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur ist hauptsächlich auf eine revisionsbedingt niedrigere Stromproduktion zurückzuführen, was zu höheren Strombezugsmengen aus dem vorgelagerten Netz geführt hat. Die Veränderung des Adjusted EBIT im Berichtssegment Sonstiges resultiert daraus, dass wir hier im Vorjahr die Veräußerungserlöse aus dem Verkauf der MVV Energie CZ abgebildet haben.

Der Rückgang der Strommengen resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Handelsmengen aufgrund des veränderten Marktumfelds. Der Wärmeabsatz lag etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Der Gasabsatz nahm im Wesentlichen aufgrund höherer Absatzmengen unserer Geschäftskunden zu.

### Überleitungsrechnung zum Adjusted EBIT

Überleitungsrechnung vom EBIT (GuV) zum Adjusted EBIT 3M, 1.10. bis 31.12.

Mio Euro	GJ 2024	GJ 2023	+/- Vorjahr
EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	82	676	- 594
Bewertungseffekte aus Finanzderivaten	41	- 454	+ 495
Zinserträge aus Finanzierungsleasing	1	1	0
<b>Adjusted EBIT</b>	<b>124</b>	<b>223</b>	<b>- 99</b>

Für unsere wertorientierte Steuerung verwenden wir das Adjusted EBIT. Bei dieser operativen Ergebnisgröße vor Zinsen und Ertragsteuern eliminieren wir unter anderem die positiven und negativen Ergebniseffekte aus der stichtagsbezogenen Marktbewertung von Finanzderivaten nach IFRS 9 zum 31. Dezember 2023 im Saldo von - 41 Mio Euro und zum 31. Dezember 2022 von 454 Mio Euro. In diesen Bewertungseffekten spiegelt sich die Marktpreisentwicklung auf den Rohstoff- und Energiemärkten wider. Sie sind weder zahlungswirksam noch beeinflussen sie unser operatives Geschäft oder die Dividende.

### Entwicklung sonstiger wesentlicher Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung

Beim Materialaufwand eliminieren wir den Unterschied zwischen Sicherungs- und Stichtagskurs nach IFRS 9. Der **bereinigte Materialaufwand** entwickelte sich proportional zum Umsatz und nahm um 684 Mio Euro auf 1.894 Mio Euro zu.

Der **Personalaufwand** stieg vor allem aufgrund des Personalaufbaus bei einzelnen inländischen Konzerngesellschaften sowie aufgrund von Tarifierhöhungen im Vergleich zur Vorjahresperiode um 4 Mio Euro auf 138 Mio Euro.

Die **bereinigten Erträge aus derivativen Finanzinstrumenten** gingen um 108 Mio Euro auf 23 Mio Euro und die **bereinigten Aufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten** um 112 Mio Euro auf 15 Mio Euro zurück. Hauptursache für diese Entwicklungen waren vor allem Bewertungseffekte aus der Kavernenbewirtschaftung.

Die Entwicklung der **sonstigen betrieblichen Erträge** wurde im Wesentlichen durch den Wegfall der Erlöse aus dem Verkauf der MVV Energie CZ im 1. Quartal des Vorjahres geprägt. Insgesamt gingen die bereinigten sonstigen betrieblichen Erträge um 72 Mio Euro auf 23 Mio Euro zurück.

Das **Ergebnis aus At-Equity-Unternehmen** sank vor allem aufgrund des Verkaufs unserer Anteile an den Stadtwerken Ingolstadt im 3. Quartal des Vorjahres sowie des geringeren Periodenergebnisses eines At-Equity-Unternehmens um 9 Mio Euro.

Die **Abschreibungen** lagen mit 50 Mio Euro auf dem Niveau des Vorjahres.

Das **bereinigte Finanzergebnis** (Aufwand) verbesserte sich um 18 Mio Euro auf 2 Mio Euro, hauptsächlich aufgrund höherer Zinserträge und niedrigerer Fremdwährungsumrechnungseffekte.

Die **bereinigten Anteile nicht beherrschender Gesellschafter** nahmen vor allem aufgrund besserer Ergebnisse der Energieversorgung Offenbach um 5 Mio Euro auf 18 Mio Euro zu.

▢ **Siehe Gewinn- und Verlustrechnung Seite 16**

## Darstellung der Vermögenslage

### Bilanzentwicklung

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum 30. September 2023 um 365 Mio Euro auf 9.918 Mio Euro, was unter anderem auf das geänderte Marktpreisniveau und die damit veränderten Marktwerte der nach IFRS 9 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte zurückzuführen ist. Diese Veränderungen zeigen sich in der Entwicklung der derivativen aktiven und passiven Finanzinstrumente sowie in der Veränderung der aktiven und passiven latenten Steuern. Die derivativen aktiven Finanzinstrumente stiegen um 356 Mio Euro auf 3.892 Mio Euro und die derivativen passiven Finanzinstrumente um 537 Mio Euro auf 3.975 Mio Euro.

Die **langfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich um 41 Mio Euro auf 4.243 Mio Euro.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** nahmen um 324 Mio Euro auf 5.675 Mio Euro zu. Die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 92 Mio Euro entspricht dem gewöhnlichen saisonalen Verlauf. Der Anstieg der kurzfristigen sonstigen finanziellen Forderungen und Vermögenswerte um 85 Mio Euro ist hauptsächlich auf den Anstieg der Forderungen aus Sicherheitshinterlegungen für das Kontrahentenausfallrisiko (Margins) zurückzuführen. Die kurzfristigen sonstigen nichtfinanziellen Forderungen und Vermögenswerte stiegen im Wesentlichen aufgrund der Erhöhung von bilanzierten Emissionsrechten um 140 Mio Euro. Die flüssigen Mittel nahmen um 366 Mio Euro auf 609 Mio Euro ab. Der Rückgang ist hauptsächlich auf die Abflüsse aus Sicherheitshinterlegungen für das Kontrahentenausfallrisiko (Margins) zurückzuführen. Zudem führten Auszahlungen für Investitionen und der Erwerb von Vorräten zu einem Abfluss von Liquidität.

Das **Eigenkapital** von MVV einschließlich der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter lag mit 2.375 Mio Euro um 81 Mio Euro unter dem Bilanzstichtagswert des Vorjahres.

Die **langfristigen Schulden** erhöhten sich um 20 Mio Euro auf 2.577 Mio Euro.

Die **kurzfristigen Schulden** nahmen um 425 Mio Euro auf 4.965 Mio Euro zu. Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 98 Mio Euro auf 570 Mio Euro resultiert im Wesentlichen aus der Beschaffung von Emissionsrechten. Die anderen finanziellen Verbindlichkeiten reduzierten sich um 107 Mio Euro auf 148 Mio Euro, hauptsächlich aufgrund der Abnahme der Verbindlichkeiten aus Sicherheitshinterlegungen für das Kontrahentenausfallrisiko (Margins).

Für die Steuerung unseres Konzerns bereinigen wir unsere Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023 um die kumulierten stichtagsbezogenen Bewertungseffekte nach IFRS 9: Wir kürzen die Vermögensseite um die positiven Marktwerte der Derivate in Höhe von insgesamt 3.880 Mio Euro (30. September 2023: 3.525 Mio Euro). Auf der Kapitalseite eliminieren wir bei den Schulden die negativen Marktwerte und die darauf entfallenden latenten Steuern in Höhe von insgesamt 3.940 Mio Euro (30. September 2023: 3.460 Mio Euro). Beim Eigenkapital eliminieren wir den Saldo in Höhe von – 60 Mio Euro (30. September 2023: 65 Mio Euro). Daraus ergibt sich zum 31. Dezember 2023 ein **bereinigtes Eigenkapital** von 2.436 Mio Euro (30. September 2023: 2.391 Mio Euro). Bezogen auf die bereinigte Bilanzsumme von 6.039 Mio Euro (30. September 2023: 6.028 Mio Euro) lag die bereinigte Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2023 bei 40,3 % im Vergleich zu 39,7 % zum 30. September 2023. Ohne Berücksichtigung der Margins lag die bereinigte Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2023 bei 40,9 % (30. September 2023: 40,7%).

[S](#) **Siehe Bilanz Seite 17**

## Darstellung der Finanzlage

Die **kurz- und langfristigen Finanzschulden** verringerten sich im Wesentlichen aufgrund von Tilgungen bestehender Darlehen um 16 Mio Euro auf 1.782 Mio Euro. Gleichzeitig nahmen die **flüssigen Mittel** um 366 Mio Euro ab, was hauptsächlich auf die Abflüsse aus Sicherheitshinterlegungen für das Kontrahentenausfallrisiko (Margins) zurückzuführen ist. Zudem führten Auszahlungen für Investitionen und der Erwerb von Vorräten zu einem Abfluss von Liquidität. In Summe erhöhten sich die **Nettofinanzschulden** um 350 Mio Euro auf 1.173 Mio Euro. Die Nettofinanzschulden ohne Margins beliefen sich auf 1.042 Mio Euro (30. September 2023: 840 Mio Euro).

Der **Cashflow vor Working Capital und Steuern** erhöhte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 7 Mio Euro. Diese Entwicklung resultiert vor allem daraus, dass das gegenüber dem Vorjahr niedrigere Ergebnis vor Steuern (EBT) nach Bereinigung der zahlungsunwirksamen und nicht operativen Erträge und Aufwendungen zu einem geringeren zahlungswirksamen operativen Ergebnis führte. Dabei entfallen die größten Effekte der Bereinigung auf die zahlungsunwirksame Bewertung der Derivate nach IFRS 9 und die Umgliederung des nicht operativen Ertrags aus dem Verkauf der MVV Energie CZ in der Vorjahresperiode zum Cashflow aus der Investitionstätigkeit.

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** erhöhte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 920 Mio Euro. Diese Entwicklung ist vor allem auf die geringeren Rückzahlungen für Sicherheitshinterlegungen für das Kontrahentenausfallrisiko (Margins) zurückzuführen – im Wesentlichen geprägt dadurch, dass die Großhandelspreise bei Strom und Gas in der Berichtsperiode weniger stark gefallen sind als in der Vorjahresperiode. Bereinigt um die Veränderung der hinterlegten Margins verringerte sich der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit um 76 Mio Euro auf – 90 Mio Euro. Aus operativer Sicht wirkte sich im Vorjahresvergleich vor allem der Aufbau unseres Forderungs- und Vorratsbestands aus. Zudem wirkten höhere gezahlte Ertragsteuern und kurzfristige Geldanlagen cash-reduzierend. Einen gegenläufigen und damit cash-erhöhenden Effekt hatten Einzahlungen aus unserem Projektentwicklungsgeschäft sowie ein geringerer Abbau der Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

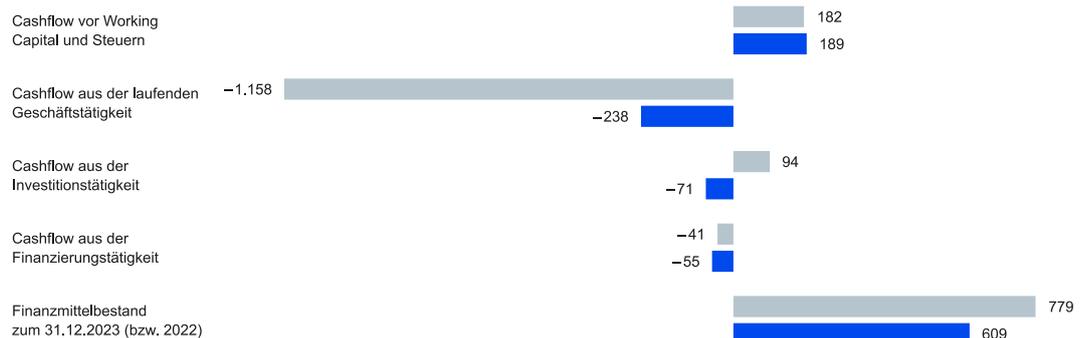
Die Entwicklung des **Cashflows aus der Investitionstätigkeit** im Vorjahresvergleich wurde hauptsächlich durch die Einzahlung aus dem Verkauf der MVV Energie CZ im 1. Quartal des Vorjahres geprägt. Insgesamt verringerte sich der Cashflow aus der Investitionstätigkeit im Vergleich zur Vorjahresperiode um 165 Mio Euro.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** reduzierte sich um 14 Mio Euro auf – 55 Mio Euro, was im Wesentlichen auf höhere Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Gesellschafter zurückzuführen ist. Zum 31. Dezember 2023 wies MVV einen **Finanzmittelbestand** von 609 Mio Euro (31. Dezember 2022: 779 Mio Euro) aus.

### ☞ Siehe Kapitalflussrechnung Seite 19

#### Kapitalflussrechnung

Mio Euro



● 3M GJ 2023 ● 3M GJ 2024

# Prognose für das Geschäftsjahr 2024

## Ergebnisentwicklung im Konzern

Bedingt durch unser Geschäftsmodell ist die Ergebnisentwicklung von MVV insbesondere von den Witterungs- und Windverhältnissen, den Großhandelspreisen an den Energiemärkten, den Abfall- und Biomassepreisen, den Beschaffungskosten für Brennstoffe und CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate, der Verfügbarkeit unserer Anlagen sowie von der Entwicklung des Markt- und Wettbewerbsumfelds abhängig. Die Entwicklung und Vermarktung von Photovoltaik- und Windprojekten sind generell durch eine hohe Volatilität gekennzeichnet. Darüber hinaus können sich die Bedingungen an den Energiemärkten, die geopolitische Situation sowie die dadurch bedingte Verfügbarkeit von Rohstoffen und Einhaltung von Lieferketten auf unser Adjusted EBIT auswirken.

Nach Ablauf des 1. Quartals 2024 bestätigen wir unsere Prognose für das Geschäftsjahr 2024, die wir in unserem Geschäftsbericht 2023 veröffentlicht haben und nachfolgend verkürzt wiedergeben.

Wir gehen aus operativer Sicht unverändert davon aus, dass das Adjusted EBIT von MVV im Geschäftsjahr 2024 zwischen 360 und 440 Mio Euro (Vorjahr: 747 Mio Euro), also innerhalb einer Schwankungsbreite von +/- 10 % um 400 Mio Euro, liegen wird. Der im Geschäftsbericht 2023 für das Geschäftsjahr 2024 angekündigte Ergebnismrückgang wegen der Einmaleffekte des Geschäftsjahres 2023 bestätigt sich also ebenso wie die Aussage, dass wir im Geschäftsjahr 2024 im längerfristigen Vergleich einen Anstieg des Ergebnisniveaus der MVV-Gruppe realisieren werden können.

## Chancen- und Risikosituation

Die Risikosituation zum Ende des ersten Quartals wird weiterhin von Unsicherheiten am Energiehandelsmarkt geprägt. Unser Chancen- und Risikomanagementsystem stellen wir ausführlich in unserem Geschäftsbericht 2023 ab Seite 121 dar. Dort erläutern wir die für uns relevanten Risikokategorien und die dazugehörigen Chancen und Risiken.

Wir begegnen den allgemeinen geopolitischen Unsicherheiten mit unserem Krisen- und Notfallmanagement, das proaktive Maßnahmen beinhaltet, die wir fortlaufend auf ihre Wirksamkeit überprüfen. Unsere enge gesamtwirtschaftliche Verflechtung kann jedoch Effekte zur Folge haben, auf die wir nur begrenzt Einfluss nehmen können. Die derzeit größten Chancen und Risiken bestehen im Zusammenhang mit den Energiegroßhandelspreisen, in der Verfügbarkeit unserer Erzeugungsanlagen und gegebenenfalls denen unserer Partner, in den künftigen nationalen als auch internationalen regulatorischen Rahmenbedingungen sowie im allgemeinen Markt- und Wettbewerbsumfeld.

Weiterhin bestehen unverändert Unsicherheiten in möglichen Preissteigerungen von Vorlieferanten, die wir möglicherweise nicht in vollem Umfang an unsere Kunden weitergeben können, bei der Verfügbarkeit von Brenn- und Betriebsstoffen sowie Vorprodukten, bei möglichen Verzögerungen von Bauvorhaben und Projekten, vor allem im Bereich Projektentwicklung sowie Unsicherheiten bei der Einführung neuer Produkte und Dienstleistungen.

Wir richten unsere Hedging-Strategie proaktiv auf die Veränderungen an den Energiegroßhandelsmärkten aus. In jüngster Zeit haben sich sowohl das Niveau als auch die Spreizung der Preise spürbar reduziert, mit den entsprechenden Folgen bei den Sicherheitshinterlegungen an den Energiebörsen (sogenannten Margins), die sich deutlich verringert haben. Darüber hinaus können Währungsschwankungen das Ergebnis unseres Auslandsgeschäfts reduzieren.

# Gewinn- und Verlustrechnung

## Gewinn- und Verlustrechnung

Tsd Euro	1.10.2023 bis 31.12.2023	1.10.2022 bis 31.12.2022
Umsatzerlöse	1.967.576	1.781.734
Abzüglich Strom- und Erdgassteuer	44.002	41.270
<b>Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuer</b>	<b>1.923.574</b>	<b>1.740.464</b>
Bestandsveränderungen	3.135	16.031
Aktivierete Eigenleistungen	5.016	4.934
Ertrag aus derivativen Finanzinstrumenten	410.625	3.250.484
Sonstige betriebliche Erträge	22.684	95.494
Materialaufwand	1.584.605	1.535.251
Personalaufwand	137.915	134.080
Aufwand aus derivativen Finanzinstrumenten	429.892	2.642.422
Sonstige betriebliche Aufwendungen	76.088	77.963
Wertminderungsaufwand Finanzinstrumente	4.891	534
Ergebnis aus At-Equity-Unternehmen	343	9.326
Sonstiges Beteiligungsergebnis	25	- 7
<b>EBITDA</b>	<b>132.011</b>	<b>726.476</b>
Abschreibungen	50.198	50.571
<b>EBIT</b>	<b>81.813</b>	<b>675.905</b>
davon Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten nach IFRS 9	- 41.400	453.877
davon EBIT vor Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten nach IFRS 9	123.213	222.028
Finanzerträge	14.164	10.604
Finanzaufwendungen	14.206	25.929
<b>EBT</b>	<b>81.771</b>	<b>660.580</b>
Ertragsteuern	26.510	168.496
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>55.261</b>	<b>492.084</b>
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	- 2.962	- 277.165
<b>davon Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG (Periodenüberschuss nach Fremddanteilen)</b>	<b>58.223</b>	<b>769.249</b>
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie (Euro)</b>	<b>0,88</b>	<b>11,67</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie (Euro)</b>	<b>0,88</b>	<b>11,67</b>

# Bilanz

## Bilanz

Tsd Euro	31.12.2023	30.9.2023
<b>Aktiva</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	314.829	312.670
Sachanlagen	2.938.127	2.924.047
Nutzungsrechte	139.425	140.393
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	2.568	2.678
Beteiligungen an At-Equity-Unternehmen	153.630	154.005
Übrige Finanzanlagen	13.852	13.541
Derivative aktive Finanzinstrumente	552.918	530.232
Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte	58.852	60.510
Sonstige nichtfinanzielle Forderungen und Vermögenswerte	17.168	16.687
Aktive latente Steuern	51.985	47.275
	<b>4.243.354</b>	<b>4.202.038</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	361.768	322.143
Derivative aktive Finanzinstrumente	3.339.330	3.006.122
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	606.691	515.010
Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte	406.254	321.028
Sonstige nichtfinanzielle Forderungen und Vermögenswerte	326.290	185.865
Ertragsteuerforderungen	24.919	26.249
Flüssige Mittel	609.426	975.026
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	–
	<b>5.674.678</b>	<b>5.351.443</b>
	<b>9.918.032</b>	<b>9.553.481</b>

**Bilanz**

Tsd Euro	31.12.2023	30.9.2023
<b>Passiva</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Grundkapital	168.721	168.721
Kapitalrücklage	455.241	455.241
Kumuliertes erfolgswirksames Ergebnis	1.610.847	1.552.624
Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis	- 122.313	- 21.294
<b>Kapital von MVV</b>	<b>2.112.496</b>	<b>2.155.292</b>
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	262.984	300.713
	<b>2.375.480</b>	<b>2.456.005</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Rückstellungen	136.351	136.280
Finanzschulden	1.501.476	1.527.406
Derivative passive Finanzinstrumente	577.677	487.807
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	28.706	28.245
Andere nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	182.821	178.597
Passive latente Steuern	150.356	198.770
	<b>2.577.387</b>	<b>2.557.105</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Sonstige Rückstellungen	220.625	217.761
Steuerrückstellungen	4.799	4.807
Finanzschulden	280.978	270.563
Derivative passive Finanzinstrumente	3.396.939	2.950.467
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	569.838	471.570
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	147.673	254.510
Andere nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	231.666	243.855
Ertragsteuerverbindlichkeiten	112.647	126.838
	<b>4.965.165</b>	<b>4.540.371</b>
	<b>9.918.032</b>	<b>9.553.481</b>

# Kapitalflussrechnung

## Cashflow – aggregierte Darstellung

Tsd Euro	1.10.2023 bis 31.12.2023	1.10.2022 bis 31.12.2022
<b>Finanzmittelbestand zum 1.10.2023 (bzw. 2022)</b>	<b>975.026</b>	<b>1.884.998</b>
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	– 238.277	– 1.157.972
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	– 70.613	93.974
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	– 55.482	– 40.732
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	– 1.228	– 1.707
<b>Finanzmittelbestand zum 31.12.2023 (bzw. 2022)</b>	<b>609.426</b>	<b>778.561</b>

# Finanzkalender

## **14.2.2024**

Quartalsmitteilung 3M  
Geschäftsjahr 2024

## **8.3.2024**

Hauptversammlung

## **15.5.2024**

Zwischenbericht H1  
Geschäftsjahr 2024

## **15.8.2024**

Quartalsmitteilung 9M  
Geschäftsjahr 2024

## **12.12.2024**

Geschäftsbericht  
Geschäftsjahr 2024

## **12.12.2024**

Bilanzpressekonferenz und Analystenkonferenz  
Geschäftsjahr 2023

Die Termine für unterjährige Analysten-Telefonkonferenzen werden frühzeitig bekannt gegeben.

Dieser Zwischenbericht ist am 14. Februar 2024 im Internet veröffentlicht worden.

Auf unseren Internetseiten stehen Ihnen die Finanzberichte der MVV als Download zur Verfügung.

# Impressum/Kontakt

## Herausgeber

MVV Energie AG  
Luisenring 49  
D-68159 Mannheim

T +49 621 290 0  
F +49 621 290 23 24

[www.mvv.de](http://www.mvv.de)  
[kontakt@mvv.de](mailto:kontakt@mvv.de)

## Verantwortlich

MVV Energie AG  
Investor Relations

T +49 621 290 37 08  
F +49 621 290 30 75

[www.mvv.de/investoren](http://www.mvv.de/investoren)  
[ir@mvv.de](mailto:ir@mvv.de)

## Ansprechpartner Investor Relations

Marc Speicher  
Diplom-Betriebswirt (DH)  
Kommissarischer Bereichsleiter  
Finanzen und Investor Relations

T +49 621 290 31 88  
[m.speicher@mvv.de](mailto:m.speicher@mvv.de)

## Grafiken

HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG,  
Hamburg

## Fotografie

MVV Energie AG, Mannheim

MVV Energie AG  
Luisenring 49  
D - 68159 Mannheim

